

FRAGMENTE DES ANDEREN Arbeit im Prozess seit 1999



"Olé! anderduft", GW 1999



"Omogia lui Goya", AK 1999



"Augenblick", GW 2002



"Todesengel", AK 2003



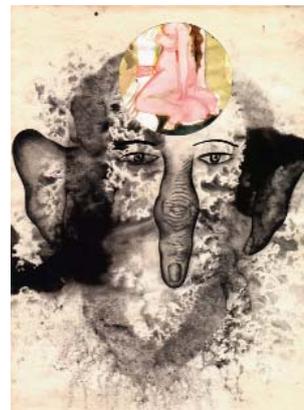
"Fremdes Tier", AK 2000



"Blinde Vogelfänger", GW 2003



"Himmel und Hölle", AK 2000



"Andors Traum", GW 2005



"Noche de Don Diego", GW 99



"Judecata celui tare", AK 2003



"For you", GW 2005



"In Berlin", AK 2002

Die kreative Zusammenarbeit zwischen Andor Kömives und Gisela Weimann begann 1999 in Cluj / Rumänien. Unter dem bewusst gewählten, programmatischen Titel "Free to Change, work in progress" zeigten die beiden Künstler im Demokratischen Forum der Deutschen erste Ergebnisse eines Arbeitsprozesses, bei dem sie sich gegenseitig eigene Skizzen, Entwürfe und Teilstücke aus ihren Werken zur freien Bearbeitung und beliebigen Veränderung überlassen. Die ständig wachsende Zahl der 21 x 29,7 cm großen Collagen beträgt gegenwärtig fast 300. Später wurden die Fragmente aus den Ateliers in Berlin und Klausenburg bei sporadischen Zusammentreffen ausgetauscht oder erreichen den Anderen per Post. Im Laufe der Jahre verändern sich die Bilder mit der Art der eintreffenden Fragmente, in denen sich die Befindlichkeiten der beiden Künstler und ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte widerspiegeln. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Traditionen und thematische Vorlieben treffen aufeinander. Dabei regt die Integration der künstlerischen Handschrift des Anderen in die eigene Vorstellungswelt zu immer neuen, unerwarteten Bildfindungen an. Dieser kooperative Arbeitsprozess überwindet großzügig das ängstliche Beharren auf einem eigenen, unverwechselbaren Stil und öffnet sich dem Vergnügen, in einem spielerischen visuellen Dialog den Zauber und die Bereicherung des Andersartigen zuzulassen. Dieses Vergnügen wollen die beiden Künstler auskosten, bis die märchenhafte Zahl von 1001 Collagen erreicht ist.